

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 29 (1975)
Heft: 10: Sanierungen = Réorganisations = Reorganizations

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Renovation

Umbau

Unterhalt

Roll.- und Jalousieladen

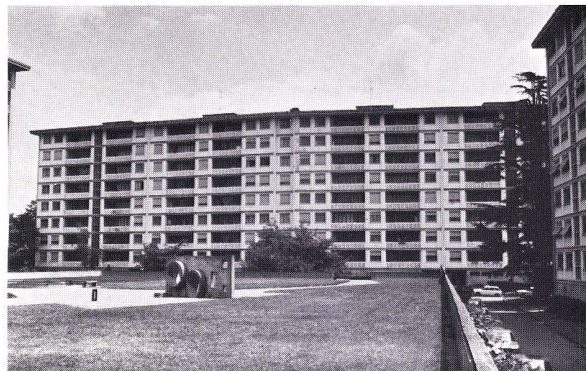
Lamellen.- und Sonnenstoren



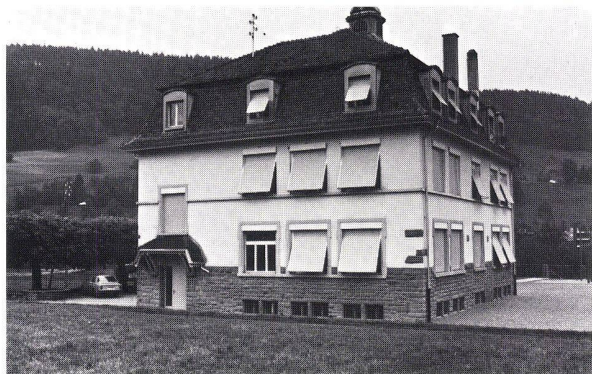
KIEFER
ROLLADEN
JALOUSIEN
OTELFINGEN



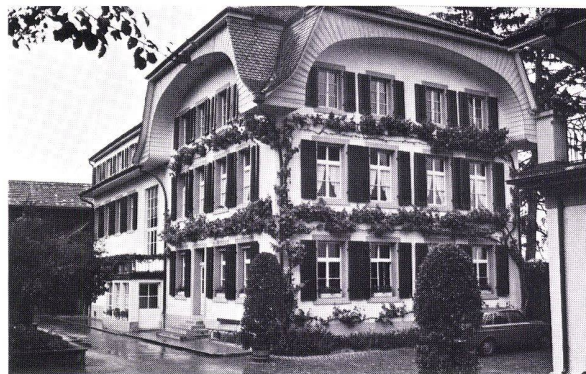
Kt. Zürich: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Genf: Ersatz von Holzrolläden durch ALUMBRA-Rolläden



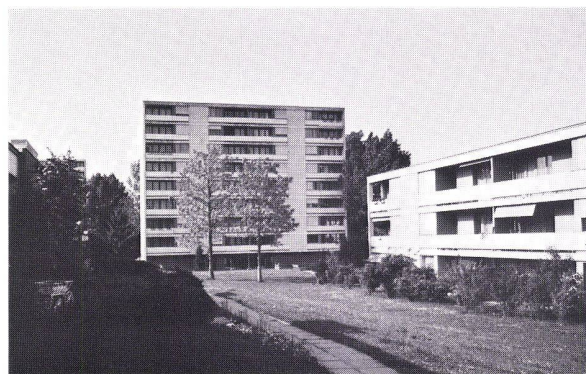
Kt. Luzern: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolläden



Kt. Bern: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. St. Gallen: Einbau von ALUMBRA-Rolläden



Kt. Zürich: Ersatz von Holzrolläden durch ALUMBRA-Rolläden



Kt. St. Gallen: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolläden



Kt. Zürich: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Luzern: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Zürich: Nachträglicher Einbau von ALUMBRINO-Rolläden

Lassen Sie Ihren Sonnen- und Wetterschutz unsere Sorge sein!

Seit über 50 Jahren für die Herstellung und den Unterhalt von Roll- und Jalousieladen — und neu — auch von Lamellen- und Sonnenstoren spezialisiert, bieten wir Ihnen Gewähr für preisgünstige und einwandfreie Arbeit.

Wir überprüfen den bestehenden Sonnen- und Wetterschutz am Bau und können Ihnen eine für Sie unverbindliche **Offerte zu pauschalen Preisen** unterbreiten.

Dieses Angebot und **unsere pünktlichen Lieferungen** ermöglichen Ihnen das Budget und den Terminplan einzuhalten.

Verlangen Sie mit beiliegender Postkarte den Besuch unseres Fachmannes. Seine Ratschläge bringen Ihnen viele Vorteile.



Kt. Aargau: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolladen



Kt. Neuenburg: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Bern: Nachträglicher Einbau von ALUMBRA-Rolladen

Unser Verkaufsprogramm:

Faltrolladen ALUFOLD
Rolladen ALUMBRA
Rolladen ALUMBRINO
Rolladen aus Kunststoff
Rolladen aus Holz
Lamellen-Raffstoren ALURAFF
Jalousieladen aus Holz
Jalousieladen aus Aluminium
Sonnenstoren

Gutschein für eine kostenlose
und für Sie unverbindliche
Beratung.



Geschäftsantwortkarte
Porto wird vom Empfänger bezahlt
Carte commerciale-réponse
Port payé par le destinataire
Cartolina commerciale-risposta
Tassa pagata dal destinatario

Absender

Sachbearbeiter

Strasse

Plz/Ort

Telefon

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Hans Kiefer AG

Fabrik für Roll- und Jalousieladen
Lamellen- und Sonnenstoren

8112 Otelfingen ZH



Kt. Zürich: Ersatz von Holzrolläden durch ALUMBRA-Rolläden



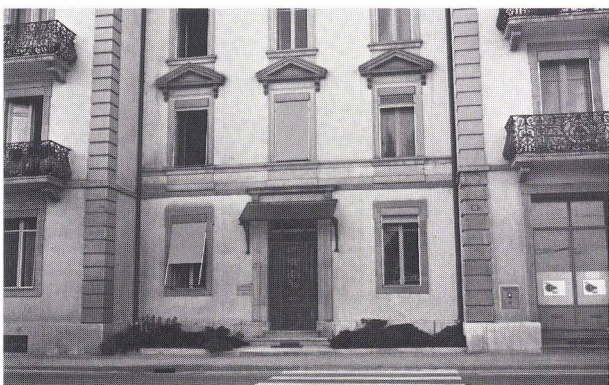
Kt. Bern: Ersatz von Holzrolläden durch ALUMBRA-Rolläden



Kt. Neuenburg: Ersatz von alten JALOUSIELADEN durch neue



Kt. Genf: Ersatz von Holzrolläden durch ALUMBRA-Rolläden



Kt. Neuenburg: Ersatz von Holzrolläden durch ALUMBRA-Rolläden

Hans Kiefer AG
8112 Otelfingen ZH
☎ 056/74 22 22

Fabrik für Roll- und Jalousieladen
Lamellen- und Sonnenstoren

Aarau Basel Bern Genève Lausanne Lugano
 Luzern Neuchâtel Solothurn St. Gallen Zürich

☐

Senden Sie mir Ihre Prospekte

☐

Ich wünsche den Besuch Ihres Fachmannes für die unverbindliche Beratung über Sonnen- und Witterschutz.

☐

Telefonische Anmeldung auf No.

Adresse:

Bemerkungen:

Unser Verkaufsprogramm:

Faltrolläden ALUFOLD
 Rolläden ALUMBRA
 Rolläden ALUMBRINO
 Rolläden aus Kunststoff
 Rolläden aus Holz
 Lamellen-Raffstoren ALURAFF
 Jalousieladen aus Holz
 Jalousieladen aus Aluminium
 Sonnenstoren

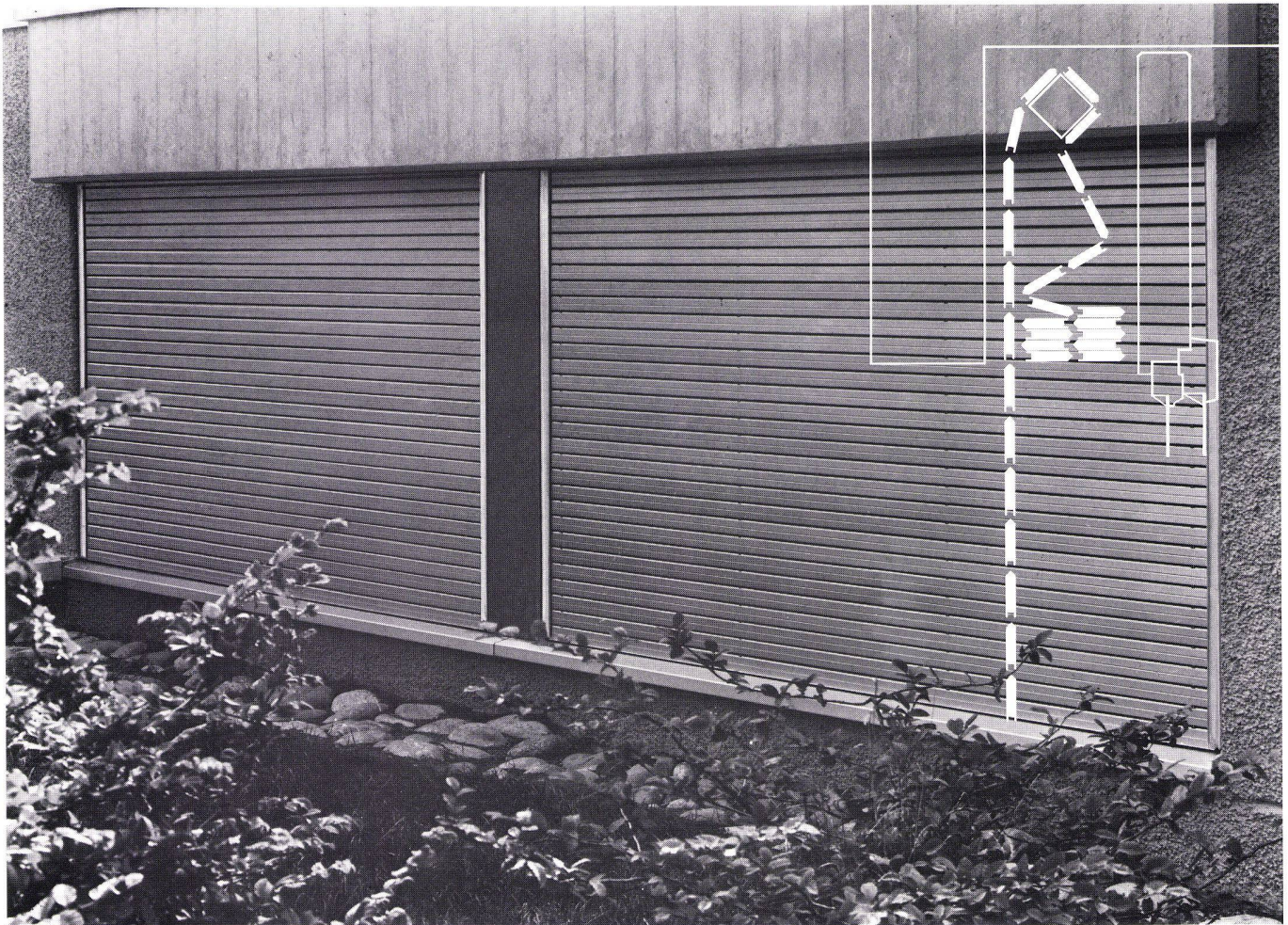
Gutschein für eine kostenlose
 und für Sie unverbindliche
 Beratung.



ALUFOLD

Leichtmetall-Faltrolladen

NEUHEIT
Pat. angemeldet



ALUFOLD-Faltrolladen aus Leichtmetall bringen Ihnen viele Vorteile:

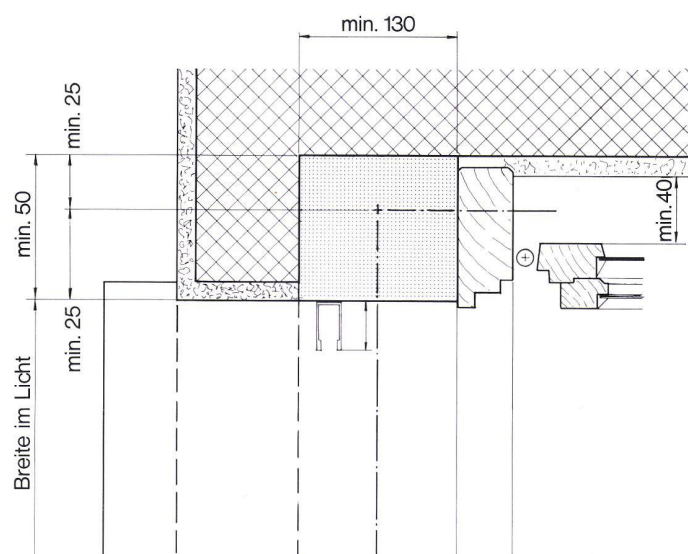
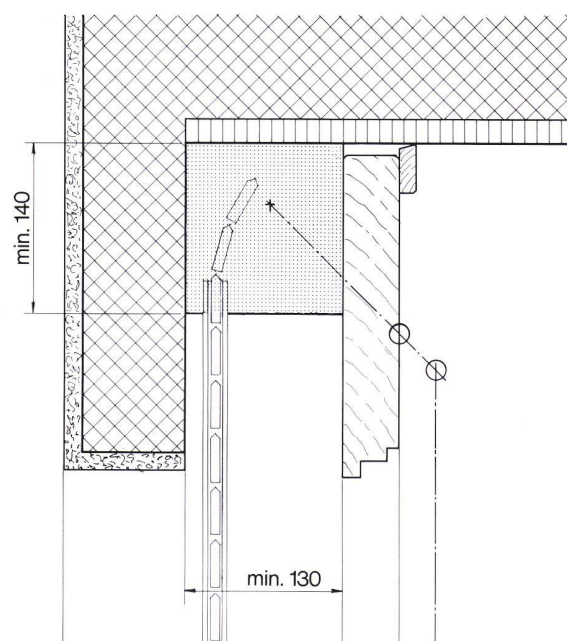
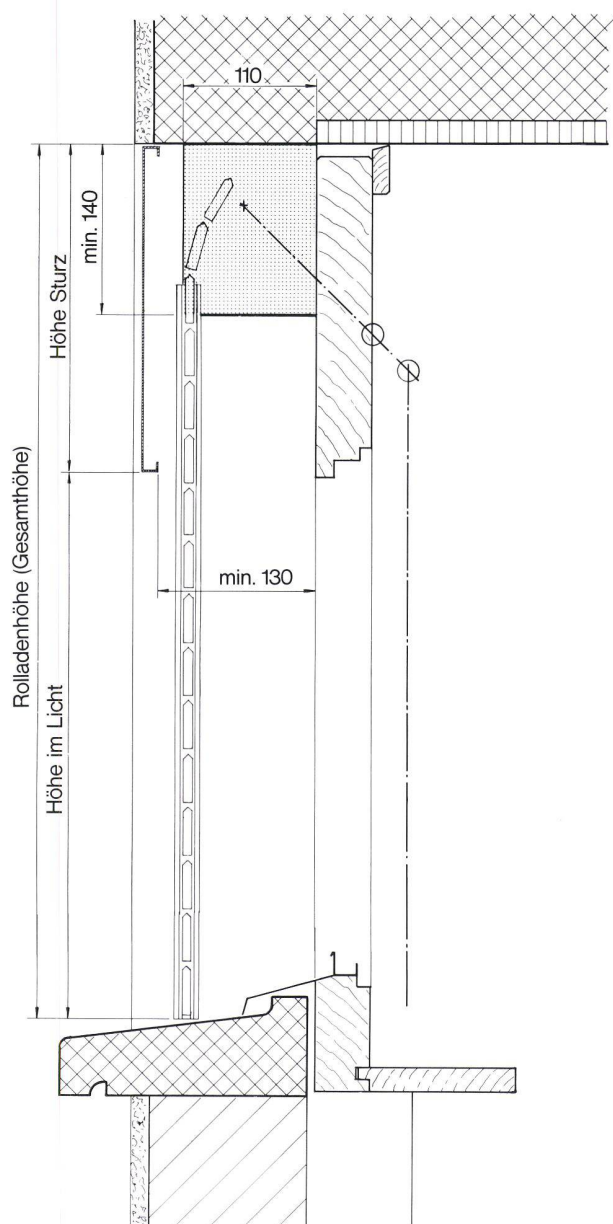
- Senkung der Baukosten, weil einfache Sturzkonstruktion ohne Rolladenkasten.
- Volle Gestaltungsfreiheit für den Planer im Bereiche des Fensters.
- Vereinfachung der Bauleitung; die Montage des ALUFOLD-Faltrolladens erfolgt in einem Arbeitsgang.
- Bessere Schalldämmung und Wärmeisolation.
- Bequeme Bedienung mit Gelenkkurbelantrieb. Der eingebaute Endanschlag ersetzt die bisher notwendigen Anschlagwinkel.
- Verschlussriegel sind nicht notwendig. ALUFOLD-Faltrolladen sind in der untersten Stellung automatisch blockiert.

KIEFER
ROLLADEN
JALOUSIEN
OTELFINGEN

ALUFOLD Leichtmetall-Faltrolladen

Minimaler Platzbedarf und zulässige Faltrolladengrößen

Höhe im Licht in mm									Rolladenfläche pro Antrieb	Breite im Licht = Rolladenbreite		Rolladenhöhe = Sturz- und Lichthöhe	
über:		1000	1200	1400	1600	1800	2000	2200				min.	700 mm
bis:	1000	1200	1400	1600	1800	2000	2200	2400	max. 6.50 m ²	min. 600 mm	max. 3000 mm	max.	2770 mm
Höhe des Sturzes (Pakethöhe) in mm													
min.	230	250	270	290	310	330	350	370	Sturzhöhe darf bei Zwischenmassen nicht interpoliert werden.				
Rolladenhöhe (Gesamthöhe) in mm													
max.	1230	1450	1670	1890	2110	2330	2550	2770					
Nischentiefe min. 130 mm									Wenn Faltrolladen innen abrollend, Masse von eventuell vorstehenden Griffen oder Wetterschenkeln dazurechnen.				



Hans Kiefer AG 8112 Otelfingen ZH ☎ 056 / 74 22 22
 Roll- und Jalousieladen Lamellen- und Sonnenstoren

Aarau Basel Bern Genève Lausanne Lugano Luzern Neuchâtel Solothurn St. Gallen Zürich

Änderungen gegenüber diesem Prospekt vorbehalten

Das thermostatische Radiatorventil **Taco-Constanta**

ist kaum anders als

alle anderen:

kostensparend
montagefreundlich
präzise
wartungsarm
automatisch
umweltfreundlich
formschön



(aber es ist
wahrscheinlich
etwas preisgünstiger...)

Eine Schweizer Konstruktion



Taco Heizungen AG
Buckhauserstrasse 40/CH-8048 Zürich
Telefon 01 54 46 40/Telex 53 929

Fordern Sie unsere ausführliche Dokumentation an!

Firma _____
Ort _____
Strasse _____



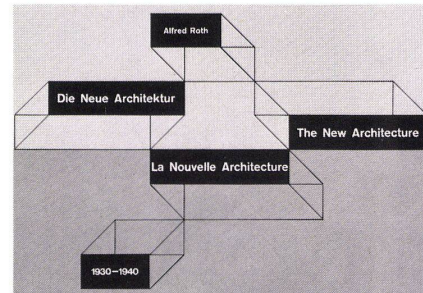
**Soeben im
Verlag für Architektur
erschienen**

Alfred Roth



Die neu überarbeitete Dokumentation über die Frühzeit der modernen Architektur, herausgegeben von Alfred Roth, gestaltet von Max Bill, mit einem Vorwort von Hans Girsberger und einem Nachwort von Alfred Roth. Text deutsch, französisch und englisch. 244 Seiten, 600 Fotos, Leinen 68.—.

Die Neue Architektur



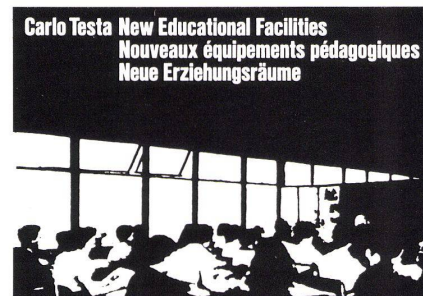
Dieses Buch erschien vor 35 Jahren, als die neue Architektur noch jung war. Damals begrüßten die Kritiker dieses Werk mit allen Superlativen. Die Neuausgabe erst belegt jedoch, welche Bedeutung diesem faszinierenden, immer wieder verlangten Standardwerk mit 20 Beispielen aus 10 Ländern zukommt. Jedes der 20 Beispiele ist ausführlich und nach einheitlichem Schema bearbeitet: Räumliche Organisation, technische Durchbildung, ökonomische Angaben, ästhetischer Aufbau.

Carlo Testa



Text deutsch, französisch und englisch. 192 Seiten, mit 123 Fotos, 84 Plänen und Skizzen, Pappband 48.—.

Neue Erziehungsräume



Dieses Buch gibt allen für den Schulhausbau Verantwortlichen anhand von Studienbeispielen aus 18 Ländern erstmals einen Überblick über die mit modularen Bausystemen gewonnene Erfahrung. Behandelt werden die Probleme: Gesamtschule, offener Grundriss, Mehrzweckschule, versetzbare Schule, Fernschule, Nichtschule-Schule und die integrierte Schule. Nebst den möglichen Methoden und Studienbeispielen werden auch die materiellen und funktionellen Anforderungen dargestellt.

BESTELLSCHEIN

Ich/Wir bestelle(n) aus dem Verlag für Architektur Artemis

____ Ex. Alfred Roth, Die Neue Architektur, à 68.—

____ Ex. Carlo Testa, Neue Erziehungsräume, à 48.—

Name _____

Strasse _____

Plz., Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Senden Sie bitte diesen Bestellschein an die

Alfa Bücherpost, Zeltweg 48, 8032 Zürich

Richtige Wärme- und Schallisolierung der Gebäude... ein Gebot der Stunde



Warum muss man isolieren?
Auf was ist vor dem Isolieren zu achten?
Was isoliert man?
Womit isoliert man?
Wie isoliert man?

Alle diese Fragen sind umfassend beantwortet im Handbuch

„Richtig isolieren“

Dieses Handbuch wurde in enger Zusammenarbeit mit
Professor R.J. Hediger, EPFL geschaffen und herausgegeben von

FIBRIVER
(Abtl. VETROFLEX)
Lausanne/Niederhasli ZH



«Richtig isolieren»
schliesst eine grosse
Informationslücke im
Gebäude-Isolierbereich.
Ein wertvolles Arbeitsmittel, auf das Bauherren, Architekten und
Unternehmer gewartet haben.

Wenn Sie den untenstehenden Coupon bis spätestens am
31. Dezember 1975 einsenden, erhalten Sie das Handbuch
«Richtig isolieren» zum Subskriptionspreis von **Fr. 17.50***

Bitte einsenden an die Auslieferungs-
stelle **Buchdruckerei AG Baden,**
Rütistrasse 3, 5400 Baden

Coupon

Ich wünsche _____ Exemplare «Richtig isolieren» deutsch
_____ Exemplare «Mieux isoler» französisch
zum Subskriptionspreis von **Fr. 17.50 p. Ex.***

BW/75

Name _____
Firma _____
Strasse _____
Plz. _____ Ort _____

*Ab 1. Januar beträgt der Verkaufspreis Fr. 23.-

Buchbesprechung

Werner Blaser

Strukturelle Architektur aus Osteuropa

Dokumentation über die klassische
Holzarchitektur aus Karelien
(UdSSR), Koprivstiza in Bulgarien
und Maramures in Rumänien und
seiner Gegenwartsbedeutung.
Format 20,5 × 19,5 cm, Einband mit
Silberprägung Fr. 36.—, DM 36.—.
Umfang 192 Seiten, davon 120
Seiten Photos und 19 Seiten Plan-
zeichnungen. Zweisprachig
(Deutsch und Englisch). Erschie-
nen im Juni 1975 im Zbinden Ver-
lag, 4006 Basel.

1955 begann Werner Blaser mit
einer ersten Dokumentation über
«Tempel und Teehaus in Japan»,
ihr folgte eine kleine Publikation
«Wohnen und Bauen in Japan»
(1958) und 1963 ein umfangrei-
ches Werk «Struktur und Gestalt
in Japan». Georg Schmidt, damals
Direktor des Kunstmuseums Basel,
schrieb in der Einleitung zu dem
kleinen Werk Blasers «Wohnen
und Bauen in Japan» Folgendes:
«Zur Entwicklungsgeschichte des
Wohnhauses hat das altjapanische
Wohnhaus eine wichtige Rolle zu
spielen — und zwar einerseits als
eine zeitlich und räumlich, geistig
und gesellschaftlich sehr ferne, in
sich vollendete Möglichkeit des
menschlichen Wohnens und
Bauens, andererseits aber als ein sehr
nahes, sehr gegenwärtiges Vor-
bild des Wohnens und Bauens.»
Dieser Grundgedanke durchzieht
Werner Blasers erste drei Publika-
tionen; er ist auf der Suche nach
Bezugspunkten zwischen historischem
und heutigem Bauen, Gestal-
ten, Raumgestalten.

Dabei wurde ihm in Japan der Be-
griff «skin and skeleton» zum Leit-
bild für eine seiner Meinung nach
nicht übertreffbare Gestaltungs-
form neuen Bauens.

Es ist nur natürlich, daß Blaser
lange Zeit bei und mit Mies van der
Rohe gearbeitet hat, dessen Werk
er 1965 ein unvergleichlich auf-
schlußreiches, herrlich bebildertes
Buch widmete. Es gibt kein anderes
Buch über den Altmeister Mies van
der Rohe, das an Klarsicht und
Formulierung der wesentlichen
Gestaltungsprinzipien dem Blaser-
schen Werk gleichkäme. Schon
1965 hatte Blaser im Kunstge-
werbemuseum Zürich eine Aus-
stellung «Beispiel Japan — Bau und
Geräte» konzipiert, der 1970 in der
«Neuen Sammlung München»
die berühmt gewordene Ausstel-
lung «Objektive Architektur — Bei-
spiel «Skin and Skeleton» folgte.

1974 finden wir ein neues Buch
«Beispiel China — Klassische Pa-
villonarchitektur», als Folge einer
neuen Ausstellung in der «Neuen
Sammlung» München.

Auch in diesem Buch sucht Blaser
seine Prinzipien von «Skin and
Skeleton» unter Beweis zu stellen
und formuliert auch hier, wie sehr
seiner Meinung nach die chinesi-
sche Pavillonarchitektur uns heuti-
gen Architekten Anregung und
Richtschnur sein könnte. Wir folgen
ihm in diesem neuen Thema nur
teilweise, denn angesichts der zum
größten Teil in barockem Habitus
auftretenden Architektur Chinas
ist schwer der Zusammenhang zum

alten japanischen Haus oder gar
zu Bauten wie der Villa Farnsworth
zu finden. Das mindert den Wert
der Publikation nicht, nur scheint
uns die Ausrichtung auf dasselbe
Geleise, wie in den erstgenannten
Veröffentlichungen, abwegig.

Nun folgte 1974 als neues Buch
aus der Blaserschen Werkstatt
«Osteuropa. Strukturelle Architek-
tur.» Blaser war an drei dem Nor-
maltouristen völlig unbekannten
Orten in Osteuropa, zunächst auf
einer kleinen Insel im Onegasee,
unweit der karelischen Hauptstadt
Petrosawodsk. Auf der Insel Kishi
besteht ein Freilichtmuseum alt-
russischer Holzbaukunst, das in
seinen einprägsamen Kirchenbau-
ten, die charakterisiert sind durch
pittoreske Turmgestalten, teilweise
gekrönt durch große Kuppelgrup-
pen, wohl als einzigartig bezeich-
net werden darf. Vollkommene
Integration von Landschaft und
Bau, urkräftige Blockwände, wun-
derbare Konstruktionsdetails an
Dächern und vorgebauten Hallen,
dazu reiche Einzelheiten an Bauern-
häusern und Speichern, gehen hier
eine großartige Einheit zwischen
Struktur und Gestalt ein.

In einer zweiten Gruppe schildert
er bulgarische «Renaissance-Ar-
chitektur» aus dem 19. Jahrhun-
dert aus dem unter Denkmalschutz
stehenden Städtchen Koprivstiza
im Sredna-Gora Gebirge. (Es fehlt
für alle Berichte eine kleine Kar-
tenskizze, um selbst diese abge-
legenen Orte finden zu können.)
Es handelt sich hier meist um rela-
tiv reiche Häuser quadratischen
Grundrisses, die jeweils frei in
einem von übermannshohen
Steinmauern umgebenden Hof
stehen. Große, offene oder ge-
schlossene Veranden dienen als
Zugänge zu den Häusern. Niedrige
Schlafdiwans längs den Wänden
sind die einzige großzügige Mö-
blierung. Blaser begleitet diesen Teil
mit klaren, einprägsamen Grund-
rissen. Das nach außen hin mit der
Natur verbundene Wohnen hat
seine Entsprechung im alten japa-
nischen Wohnhaus. Reich ver-
zierte Balkongeländer und Dach-
vorsprünge machen die Häuser zu
einer Fundgrube für folkloristisches
Gestalten.

Das dritte und letzte Kapitel be-
schreibt anonyme Blockbauten aus
der Maramures, einem im west-
lichsten Zipfel der Ukraine liegen-
des und auch auf die Slowakei und
Rumänien übergreifendes, trans-
karpatisches Gebiet, mit besonders
charakteristischer Holzarchitektur.
Die Abgeschlossenheit und Isolierung
von allem Tourismus führte
es mit sich, daß sich hier uraltes
Volkstum in Festen, Brauchtum
und Folklore erhalten konnte. Ne-
ben einer großen Zahl schindelge-
deckter und ummantelter Kirchen
besonderer Eigenständigkeit über-
raschen Bauernhöfe von nie gese-
hener Einfachheit und Großzügig-
keit. Mächtige Walmdächer über-
decken rechteckige Grundrisse, bei
denen vor allem weiträumige über-
deckte Veranden auffallen. Benei-
denswertes Bauen «vor dem Sün-
denfall» angesichts großartig ge-
schlossener Dorfbilder! Geflochte-
ne Zäune und geschnitzte Lau-
bengangsäulen sind bezeichnende
Einzelheiten.

Wo wir Blaser wieder nicht folgen
mögen, ist bei der Formulierung:
«Im Blockbau ist der Skelettge-